

[874.] Den Herren Sortimentern zur gef. Nachricht, daß ich mit dem 1. Januar 1881 wieder über Leipzig verkehre, und daß Herr M. L. Matthies die Güte gehabt hat, meine Commission zu übernehmen.
Hamburg.

J. G. Onden's Nachfolger,
Philipp Bidel.

Verkaufsanträge.

[875.] Infolge Uebertritts zu einem anderen Berufe wünscht ein Leipziger die Bestandtheile seines kleinen Verlages — eine Fachzeitschrift und Werke aus verschiedenen Fächern, hauptsächlich Pädagogik — zu verkaufen.

Die Zeitschrift, deren VI. Jahrgang soeben beginnt, hat die üblichen Kinderkrankheiten glücklich überstanden und erfreut sich einer gesunden Constitution, sodass der dafür zu zahlende Preis als eine sichere Capitalsanlage zu betrachten sein wird; dieselbe ist zwar nicht an den Ort gebunden, würde sich aber doch am besten für einen hiesigen Verleger eignen.

Unter den Werken befinden sich mehrere gangbare Schulbücher.

Geehrte Reflectenten wollen sich gefälligst schriftlich wenden an Redacteur J. im Bibliographischen Institut.

[876.] Eine Buch- u. Musikalienhandlung in einer intelligenten Stadt Norddeutschlands mit vielen hohen Schulanstalten, Gerichts- und anderen Behörden ist für 7000 Mark zu verkaufen. Uebnahme möglichst bald.

Näheres durch Franz Wagner in Leipzig.

Kaufgesuche.

[877.] Verlagsankauf. — Gesucht ein Verlag im Betrage von 75—100,000 Mark pr. Casse, welcher einen nachweislich entsprechenden sicheren Nutzen abwirft. Gef. Offerten sub Prag durch die Exped. d. Bl. erbeten.

[878.] Ein umfangreiches Verlagsgeschäft (je größer, je lieber) wird von einem zahlungsfähigen Mann, der 150,000 Mark baar anzahlen kann, direct und ohne jede Vermittlung zu kaufen gesucht; auch wird auf einzelne bessere Artikel reflectirt.

Offerten mit der Bezeichnung der Kaufsumme und Angabe der Chiffre, unter welcher Briefe den Verkäufer erreichen*), sind zu richten unter A. Z. # 28. an die Exped. d. Bl.

*) Durch diese Maßregel soll es dem Verkäufer möglich werden, sein Incognito zu bewahren, wenn der infolge seiner Meldung sich an ihn Adressirende ihm aus irgend einem Grunde nicht conveniren sollte.

Fertige Bücher u. s. w.

[879.] **Deutsche Medizinalzeitung.**
Berlin, **Grosser.** Ab. 3 *M* quart. Inser. 30 *z* p. 8.

[880.] Zur Lager-Ergänzung empfehle:

**Photographien nach Original-Gemälden
Münchener Künstler.**

Imperial-Format à 6 *M* Folio à 3 *M*
Cabinet-Format à 60 *z*. (Baar mit 50 %.)

H. Arnold, Nachbarskinder. Bodenmüller, Holla ho! (Mädchen ein Schiff erwartend.) Bolanachi, 5 diverse Marinestücke. 10 *M*.

A. Braith, Gewitter auf der Alm. Imperialf. 6 *M* Ant. Braith, Heimkehr. Heerde. Imperialf. 6 *M* Hans Brunner, Heimkehr von der Jagd. Imperialf. 6 *M* E. Grützner, Weinprobe. F. Defregger, Kinderglück.

S. Hirschfelder, Brodvisitation. Imperialf. 6 *M* — Zwei verlorene Leben. — Das zerbrochene Crucifix. — Links oder Rechts?

H. Kaulbach, Verschmähte Freiheit. Fol. 2 *M* W. v. Kaulbach-Museum, 4 Bl. Fol. (zusammen 4 *M*). W. Kray, Kinder am Meeresstrande. — Des Fischers Traum. (Imperialf. 6 *M*) Chr. Mali, Schafherde. — Im Sturm. Imperialf. 6 *M* W.

Marc, Beim Waschen. Fol. 3 *M* L. Meixner, München vom oberen Isarthale (Grosshesselohe). Fol. 2 *M* Mosler, Der kleine Arzt. — Liebespaar. A. Röstel, Adoptivkind. — Frisch gewagt. Quart 1½ *M* Royal

3 *M* J. Schmitzberger, Mutterfreunden. H. Schneider, Stilleben, 2 Bl. 4 *M*. A. Seitz, Hoher Besuch. Aug. Spiess, Romanze.

F. Streitt, Die alte Muhme.

Neue Cabinet-Photographien
à 60 *z*. (Baar mit 50 *z*.)

Benno Adam, Esel und Hühner.
Eugen Adam, Ein Schiffzug.
J. F. Hennings, Abend im Park. } Gegen-
W. Menzler, Liebes-Erklärung. } stücke.
W. Kurzbauer, Kartenspielende Bauern.
H. Lossow, Träumerei.
Mor. Müller, Schnadahüpfn — Treibjagd.

— Eingegangen.
L. Passini, Die kleinen Marktschiffer.
— Auf der Brücke an der Lagune.
— Friauler Mädchen am Brunnen.
— Carnevals-Scene am Marcusplatz.

Passionsspiel in Oberammergau: Abendmahl.
— do. Kreuzigung.
A. Pichler, Entre nous.
— Nach der Tafel.
— Nach der Jagd.

F. v. Poggi, Abendläuten. — Aschermittwoch.
— Das Ende der Romantik.
C. Probst, Lecture.
Lg. Richter, Röm. Landleute.

F. Schlesinger, Kinder mit Kaninchen.
Ludw. Skell, Münchener Kellnerin, Costümbild.
— Münchener Bürgersmädchen. Costümbild.

Fr. Voltz, Heimkehrende Heerde.
— Kühe am See.

Commissions-Sendgn. mache ich nicht, doch stehen Auswahlendgn., wenn sofortige Rücksend. des Nichtbehaltenen erfolgt, gern zu Diensten.

Ferd. Finsterlin,
photographischer Kunst-Verlag in München.

Verlag von

J. F. Bergmann in Wiesbaden.

[881.]
**Heusinger von Waldegg's
Kalender für Eisenbahn-
Techniker. 1881.**

**Rheinhard's
Ingenieur-Kalender
für Strassen- und Wasserbau-
Ingenieure. 1881.**

kann ich wieder nach Eingang von Remittenden à cond. liefern. Da ca. ein Drittel des Gesamt-Absatzes gerade in den ersten Monaten des neuen Jahres einzutreten pflegt, so wird fortgesetzte thätige Verwendung sowie Auslegen im Schaufenster und auf dem Ladentisch befriedigenden Erfolg bringen, und bitte ich, gefälligst verlangen zu wollen.

Wiesbaden, 2. Januar 1881.

J. F. Bergmann.

[882.] Im Einverständniss mit dem bisherigen Verleger, Herrn Jul. Zwissler in Wolfenbüttel geht der

Christliche Schulbote

von jetzt an in den unterzeichneten Verlag über. Der christl. Schulbote tritt mit Januar 1881 in seinen 19. Jahrgang ein und wird gleichzeitig in doppeltem Umfang, 16 Seiten gr. Lex.-8. stark, ohne Preiserhöhung erscheinen.

Der Schulbote wird damit eines der grössten und sicher das billigste Schulblatt Deutschlands sein. Er wird allwöchentlich Artikel aus allen Gebieten des Unterrichtswesens, der Erziehung und des Unterrichts, sowie Correspondenzen aus allen Gauen Deutschlands, ferner eine wohlgeordnete Uebersicht über alle neuen Erscheinungen in der Literatur und endlich ein möglichst vollständiges und übersichtliches Verzeichniss aller erledigten evangelischen Stellen an höheren und niederen Schulen in ganz Deutschland bringen.

Der christliche Schulbote strebt darnach, ein Centralorgan aller positiven evangelischen Lehrer und Lehrervereinigungen in ganz Deutschland zu werden.

Die Leitung des Redaktionsbüreaus verbleibt in den Händen des Realschuldirektors Dr. Leimbach in Goslar.

Inserate finden die beste Verbreitung.
Preis pro zweigespaltene Zeile 20 *z*.
Beilagen, von denen ich 750 gebrauchte, werden mit 10 *M* berechnet.

Probenummern stehen gern zu Diensten, und bitte ich, gef. verlangen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Leipzig, 1. Januar 1881.

Georg Böhme.